

MARKT

Zehn kleine Zentralbanker, ...

... die gingen mal zur Zinssitzung. Da ist mehr als einer umgefallen da waren's nur noch

Alle Zentralbanken der G10-Staaten treffen sich diese Woche zum jeweiligen Zinsentscheid (heute die FED, morgen die EZB). Mit den Ausnahmen Schweiz und Japan war bis vor wenigen Wochen mehr oder weniger überall klar, wohin die Zinsschrittreise in 2026 wohl gehen wird: tendenziell abwärts und hier sei nur der immense Druck von US-Präsident Donald Trump in Richtung FED in Erinnerung gerufen, der mit zu dieser Erwartungshaltung führte (plus überall nicht berauschende Wirtschaftsdaten, dafür einer in Griff bekommenen Inflation). Dann kam zwar nicht Kurt, aber Donald und mit dem

Feldzug gegen den Iran begannen die Ölpreise zu klettern, die seither rund um die 100 US-Dollar-Marke pendeln (knapp 50% höher als vorher). Und bereits nach nicht einmal drei Wochen Iran-Krieg haben die Bank Austria-Ökonomen als Folge davon die Wachstumsprognose für Österreich für heuer und nächstes Jahr um je 0,1 Prozentpunkte reduziert (auf 0,9 und 1,4%) - und die Inflationserwartung nach oben gesetzt (eine längere Phase mit Werten bis an die 3%). Diesmal wird sicher nicht an Zinsschrauben gedreht, aber mal schauen, ob in den Notenbank-Statements das Wörtchen 'vorübergehend' im Zusammenhang mit einem Inflationsbuckel vorkommt - dann ist aus der Erfahrung heraus höchste Vorsicht geboten...



beX-media

Marktausblicke & Asset-Allokation

Bex Media lädt qualifizierte Kapitalmarktteilnehmer zu einer exklusiven Halbtagesveranstaltung in die Wiener Börse ein. Im Fokus stehen aktuelle Trends, neue Impulse und Einordnungen zum Marktgeschehen. Die Veranstaltung ist zertifiziert nach dem Lehrplan von meine-weiterbildung.at.

26. März 2026

Vorträge - Business Lunch - Networking

Harald Fuchs, ARTS Asset Management GmbH:
Das Ende der Megatrends?

Thomas Cimbal, Golden Gates Edelmetalle AG:
Technologiemetalle und Seltene Erden

Fredrik von Knorring, Fondita Fund Management Company Ltd.:
Wachstumschancen für nordische Nebenwerte

Marc Zoll, terrAssisi Investmentfonds:
terrAssisi Aktien Europa – Europas Aktien mit Verantwortung



Wiener Börse
Wallnerstraße 8
1010 Wien



11.00 -15.00 Uhr

**Anmeldung
erforderlich**

Änderungen vorbehalten

SEMPERIT

Heuer wird wieder der Vorwärtsgang eingelegt



CEO Manfred Stanek

beigestellt

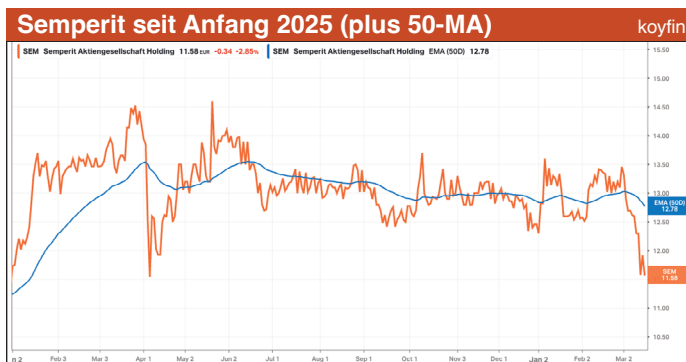
2025

Semperit erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 662,4 Mio. Euro (-2,1%), ein EBITDA von 79,5 Mio. (-6,4%), ein EBIT von 25,6 Mio. (-26,8%) und einen Überschuss von 0,4 Mio. Euro (-96,3%) - entsprechend 0,02 Euro je Aktie nach 0,56 Euro.

Semperit konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr seine eigenen Ziele mit einem operative EBITDA vor Projektkosten von 83,6 Mio. Euro übertreffen - das Effizienzprogramm realisierte zusätzliche Kosteneinsparungen von rund 6 Mio. Euro.

Die Division SIA (Schläuche und Profile) erzielte ein Plus beim Umsatz von 1,4% und beim EBITDA von 4,0% (der Lagerabbau bei Kunden von Schläuchen scheint beendet). Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 19,5% (2024: 19,0%). Die Division SEA (Form, Belting und Liquid Silicone Rubber/LSR) verlor beim Umsatz 4,4% und beim EBITDA 14,2% (Marge 10,9 nach 12,1%).

Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet der Vorstand mit einem Anstieg des operativen EBITDA auf rund 95 Mio. Euro (vor Aufwendungen von rund 5 Mio. für das konzernweite Transformationsprojekt oneERP - 83,6 Mio. waren es 2025) sowie einem Umsatzwachstum im höheren einstelligen Prozentbereich. Strategisches Mittelfristziel bleibt die Umsatzmilliarde. <



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	4	2	0
Kursziel:	16,7 EUR	von 14,2 EUR	bis 19,0 EUR

Quelle: koyfin

VERBUND

Wenn Wind und Wasser ausbleiben ...



CEO Michael Strugl

beigestellt

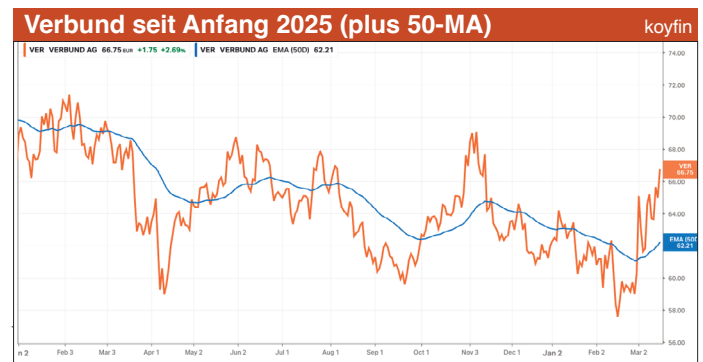
2025

Verbund erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 8,01 Mrd. Euro (-2,8%), ein EBITDA von 2,74 Mrd. (-21,3%), ein EBIT von 2,11 Mrd. (-22,5%) und einen Überschuss von 1,49 Mrd. Euro (-20,6%) - entsprechend 4,29 Euro je Aktie nach 5,4 Euro.

Der Dividendenvorschlag liegt bei 3,15 Euro (nach 2,80 Euro).

Aufgrund der deutlich gesunkenen Stromproduktion aus Wasserkraft und der negativen Effekte aus der verlängerten Gewinnabschöpfung in Österreich fiel das Verbund-Ergebnis im Geschäftsjahr 2025 deutlich niedriger aus als im Vorjahr. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 0,79 um 30 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres - der Erzeugungskoeffizient aus Wind und Photovoltaik lag mit 0,82 um 9 Prozentpunkte unter dem Wert 2024. Konkret ging damit die Erzeugung aus Wasserkraft um 8.078 GWh (24,2%) auf 25.370 GWh zurück,

Der Blick ins Jahr 2026: das Management erwartet ein EBITDA zwischen 2,0 und 2,5 Mrd. Euro (2,74 Mrd. in 2025 - siehe Kasten) und einen um Einmaleffekte bereinigten Überschuss zwischen 0,9 und 1,2 Milliarden (1,47 Mrd. in 2025, -25,5%). <



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	0	7	8
Kursziel:	62,2 EUR	von 55,0 EUR	bis 87,2 EUR

Quelle: koyfin

In Kürze

» **Andritz** lädt am Donnerstag, den 26. März 2026, um 10:30 Uhr in den Steiermarksaal/Grazer Congress, 8010 Graz, Schmiedgasse 2, zur 119. Hauptversammlung.<

» **Österreichische Post** lädt am Mittwoch, den 15. April 2026, um 10:00 Uhr, ins MuseumsQuartier Wien, Halle E+G, 1070 Wien, Museumsplatz 1, zur Hauptversammlung.<

» **Palfinger** lädt am Mittwoch, den 8. April 2026, um 11:00 Uhr, Wiener Zeit, an den Standort von PALFINGER in 5020 Salzburg, Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, zur 38. ordentlichen Hauptversammlung. <

» **Raiffeisen Bank International** lädt am Donnerstag, den 9. April, um 10.00 Uhr (MESZ) in die Wiener Stadthalle, Halle F, Roland-Rainer-Platz 1, 1150 Wien, zur ordentlichen (hybriden) Hauptversammlung.<

» **Semperit.** Die B & C Holding Österreich GmbH hat beschlossen hat, den Aktionären der Semperit Aktiengesellschaft Holding („Semperit“) ein freiwilliges öffentliches Angebot gemäß §§ 4 ff Übernahmegesetz zu unterbreiten. Das Angebot ist auf den Erwerb von sämtlichen ausstehenden Aktien der Semperit gerichtet. Der Angebotspreis beträgt 15,0 Euro je Aktie in bar (ex Dividende 2025); dies entspricht einer Prämie von rund 25% auf den Schlusskurs der Semperit Aktie vom 17. März 2026 bzw. einer Prämie von rund 17% auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der letzten sechs Monate vor diesem Stichtag.

Die B&C-Gruppe hält derzeit rund 58,48% des Grundkapitals und der Stimmrechte der Semperit. Das Angebot soll der aufschiebenden Bedingung unterliegen, dass der Austrian Traded Index (ATX) bis zum Ende der Annahmefrist nicht an drei aufeinanderfolgenden Börsentagen unter den Wert von 2.671,68 Punkten fällt (dies entspricht einem Rückgang von rund 50% zum Schlusskurs vom 17. März 2026).<

» **Steyr Motors** lädt am Freitag, 10.04.2026 um 10:00 Uhr ins Museum Arbeitswelt, Gaswerksgasse 1, 4400 Steyr, zur Hauptversammlung.<

» **Uniq.** Tiana Majstorovic übernimmt mit 1. April die Leitung ‚Investor Relations & Capital Markets‘ bei der UNIQA Insurance Group AG. Sie ist seit elf Jahren Teil des Investor Relations-Teams. Majstorovic folgt Roland Kliemstein (Leiter Group Performance & Capital Markets Management sowie CFRO der UNIQA Re), der die Funktion interimistisch innehatte.<

» **voestalpine.** Der Aufsichtsrat hat die Verlängerung der bisher mit 3 Jahren befristeten Vorstandsmandate von Finanzvorstand Gerald Mayer, Carola Richter, Leiterin der Metal Forming Division, und Reinhard Nöbauer, Leiter der High Performance Metals Division, ab dem 1. April 2027 beschlossen. Unverändert bleiben die schon bisher über 5 Jahre laufenden Mandate von CEO Herbert Eibensteiner, Hubert Zajicek als Leiter der Steel Division und Franz Kainersdorfer als Leiter der Metal Engineering Division – ihre Verträge laufen bis zum 31. März 2029. Gerald Mayer und Carola Richter werden ihre Tätigkeiten für fünf Jahre (bis 31. März 2032) fortsetzen, der Vertrag von Reinhard Nöbauer (62) wird um weitere drei Jahre bis 31. März 2030 verlängert.<ag/red>



Trading Corner

Kolumne von
Stefan Leichtfried, CEO
LeSta5-Trading.Company

Struktur entscheidet

Der Börsentag Wien bestätigte aus unserer Sicht klar: Erfolgreiches Handeln basiert nicht auf Timing, sondern auf System. Viele Teilnehmer suchen weiterhin den perfekten Einstieg – wir setzen bewusst auf Struktur und klare Prozesse.

Analyse:

Mit unserem CORE-Ansatz und der technischen Spiegelung zeigen wir, wie Marktbewegungen nachvollziehbar genutzt werden können, ohne sich von Emotionen leiten zu lassen. Entscheidend ist nicht das einzelne Signal, sondern ein konsistenter Zugang zum Markt.

Experten-Tipp:

Wer Märkte nachhaltig nutzen will, braucht: weniger Intuition – und ein klares, erprobtes System.

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkergr. 4/2, 1080 Wien

PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo

GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier

Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

wiener
boerse
■

PALFINGER

Austrian Stock Talk

PALFINGER AG im Fokus: CFO Felix Strohbichler präsentiert Zahlen, Fakten und Perspektiven. **Mehr erfahren im Video!** 

wienerboerse.at



**PALFINGERs Erfolg
2025 unterstreicht ganz
klar unsere Resilienz.**



ALEXIS BIENVENU
FONDSMANAGER BEI LFDE

Das amerikanische Ölparadox

Die USA schwimmen im Öl. Mit einer täglichen Produktion von über 21 Millionen Barrel (alle Erdölprodukte zusammengefasst) im Jahr 2023, davon über 12 Millionen Barrel Rohöl, sind sie bei weitem der bedeutendste Rohölproduzent der Welt. Die Nummern zwei und drei unter den Produzenten, Saudi-Arabien und Russland, erreichen jeweils nur etwa 10 Millionen Barrel. Somit entfallen auf die USA mehr als 20% der weltweiten Produktion – mit steigender Tendenz. Das Land gehört zudem zu den weltweit bedeutendsten Exporteuren von Erdölprodukten jeglicher Art mit einer Exportmenge von über sechs Millionen Barrel pro Tag.

Dennoch führte die Blockade der Straße von Hormus seit dem Beginn der amerikanisch-israelischen Offensive gegen den Iran Ende Februar zu einem drastischen Anstieg der Benzinpreise in den USA: Am 13. März stiegen diese um 20%. Mit 3,60 US-Dollar pro Gallone (knapp ein US-Dollar pro Liter) liegt der Benzinpreis dicht an den Rekordwerten von 2023 und 2024, ist aber noch weit von seinem Spitzenwert von fünf US-Dollar pro Gallone im Jahr 2022 entfernt.

Benzin wird trotz Rekordproduktion teurer. Wie lässt sich dieses Paradoxon erklären? Tatsächlich ist der Ölkonsum der USA im Grunde von ausländischen Importen abhängig, obwohl das Land im Öl schwimmt. Das im Land selbst geförderte Rohöl ist nämlich kaum für die inländischen Raffinerien und das Vertriebsnetz geeignet. Die lokale Produktion besteht zum größten Teil aus leichtem Rohöl mit geringem Schwefelgehalt, während die vor Jahrzehnten gebauten Raffinerien für schwereres, schwefelhaltiges Rohöl ausgelegt sind. Daher muss eine andere Art von Öl importiert werden.

Zudem befinden sich die Raffinerien und die Vorräte vorwiegend im Mittleren Westen und um den Golf von Mexiko und damit weit entfernt von den wichtigsten Verbrauchsregionen. Dies sind die Ost- und die Westküste, wo es zahlreiche Terminals zum Anlanden ausländischen Rohöls gibt. Ein Gesetz aus dem Jahr 1920, der sogenannte Jones Act, schreibt außerdem vor, dass die Beförderung von Gütern – darunter auch Rohöl – zwischen zwei amerikanischen Häfen mit Schiffen erfolgen muss, die von Amerikanern gebaut wurden, sich in ihrem Besitz befinden und von ihnen betrieben werden. Dies behindert den Wettbewerb und macht Inlandstransporte sehr teuer.

Produktion und Verbrauch passen nicht zusammen.

Das Ergebnis ist, dass Produktion und Verbrauch von Erdöl nicht aufeinander abgestimmt sind. Während die Verbraucher darunter leiden, profitieren die Produzenten von einem steigenden Weltmarktpreis pro Barrel, während ihre Produktionskosten unverändert bleiben. So schnellte der Index MSCI USA Energy seit Jahresbeginn um 28% in die Höhe, während der allgemeine Index S&P 500 mit Stand vom 12. März um 2% nachgab.

Wege zur Entlastung der US-Verbraucher. Angesichts des Drucks auf die US-Verbraucher, die im kommenden November bei den Midterms ihre Stimme abgeben werden, kann der Staatschef, der letztlich für diesen Anstieg verantwortlich ist, nicht tatenlos bleiben.

Er plant daher, den Jones Act vorübergehend auszusetzen, was eher unüblich ist. Im Rahmen eines von der internationalen Energiebehörde vermittelten, weltweit abgestimmten Vorgehens ist Trump bereit, 172 Millionen Barrel aus den strategischen Reserven freizugeben. Bis sich dies beim Verbraucher bemerkbar macht, braucht es jedoch Zeit. Er genehmigt anderen Ländern den Kauf von auf Tankern gelagertem russischen Öl. Zudem prüft er die Möglichkeit der Aussetzung der Bundessteuer auf Benzin, die allerdings 0,18 US-Dollar pro Gallone bzw. 0,05 US-Dollar pro Liter einbringt und für den US-Haushalt von großer Bedeutung ist.

Es sind noch weitere Einflussnahmen auf den Benzinpreis denkbar und man kann davon ausgehen, dass es dem US-Präsidenten diesbezüglich nicht an Vorstellungskraft mangelt.

Unterschätzte politische, diplomatische und finanzielle Kosten. Doch ungeachtet der Mechanismen, die zum Abfedern des Schocks eingerichtet wurden, werden mittelfristig weiterhin 20% des weltweiten Rohöls fehlen, solange die Straße von Hormus gesperrt ist. Dasselbe gilt auch für einen Teil der globalen Gas- und Düngermengen, die für die Industrie bzw. die Landwirtschaft essenziell sind.

Dealmaker gefragt. Angesichts dieser festgefahrenen Lage gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder es kommt zu Verhandlungen und die Meerenge wird wieder passierbar – wobei sich die Frage stellt, zu welchem Preis bzw. mit welchen politischen Zugeständnissen dies geschieht –, oder die Vereinigten Staaten versuchen, den Seeweg militärisch unter Kontrolle zu bringen. In jedem Fall werden politische, diplomatische und finanzielle Kosten in einer Höhe entstehen, die die USA womöglich unterschätzt haben. Es wird Zeit, dass die berühmten Dealmaking-Künste, von denen aktuell kaum etwas zu sehen ist, zum Einsatz kommen. Vielleicht gelingt es dem US-Präsidenten dann, die Wogen wieder zu glätten. <



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Brent: Strategien für steigende und stagnierende Ölpreise

Im Rahmen der iranischen Raketenangriffe auf die US-Basis in Katar im Juni 2025 zuckte der Preis für ein Barrel Brent Crude Oil nur kurzfristig über 80 US-Dollar; danach ging es abwärts bis auf 60 US-Dollar. Mit dem Angriff der USA auf den Iran sprangen die Notierungen des nächstfälligen Brent-Futures (Mai) an der ICE nun auf knapp 120 US-Dollar an, bevor sie auf 103 US-Dollar zurückfielen. Auch die US-Sorte WTI - West Texas Intermediate - verteuerte sich deutlich. Hintergrund sind massive Angebotsrisiken im Nahen Osten, besonders schwer wiegt die Schließung der Straße von Hormus, durch die normalerweise rund 1/5 des weltweiten Ölhandels transportiert wird.

Gleichzeitig haben Produzenten wie Kuwait, die Vereinigten Arabischen Emirate und der Irak ihre Förderung gedrosselt. Marktbeobachter warnen daher vor weiter steigenden Preisen, solange kein Öl wieder durch die Meerenge fließt.

In der aktuellen Backwardation („kurze“ Futures teurer als langlaufende) handeln erst die Dezember-Futures wieder auf Vorkrisenniveau – ein Zeichen, dass der Markt mit längerfristigen Engpässen rechnet. Frachtraten und Versicherungsprämien sind bereits deutlich angezogen.

Erwartung: Brent-Ölpreis steigt stark an – besi-

cherte ETC-Strategien. Wer kurz- bis mittelfristig davon ausgeht, dass der Ölpreis weiter stark steigt und die Backwardation erhalten bleibt (Rollgewinne!), greift zum Klassiker mit der ISIN **DE000PS701L2**. Dieses Zertifikat bildet den Future nächster Fälligkeit (Front Month) exakt ab, beinhaltet aber ein Wechselkursrisiko.

Wer längerfristig anlegen, die Rollvorgänge optimieren und außerdem noch das Wechselkursrisiko (nahezu) ausschließen will, kann zum RICI Enhanced Brent Öl ETC Euro hedged mit der ISIN **DE000PZ9REB6** greifen, der verschiedene Futures-Fälligkeiten nutzt und daher träger auf Kursbewegungen reagiert.

Erwartung: Brent seitwärts, leicht steigend oder leicht fallend (Discount-Strategien). Discount-Zertifikate funktionieren ohne Rolle: Da sie eine feste Laufzeit haben, ist ihnen eine feste Futures-Fälligkeit zugeordnet. Die Backwardation wirkt wie ein zusätzlicher Puffer gegenüber dem Front-Monat.

Das wechselkursgesicherte Quanto-Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN **DE000FE11RT7** bringt beim Preis von 73,50 Euro eine maximale Rendite von 16,50 Euro oder 34,9 Prozent p.a., wenn der Brent-Dezember-Future an der ICE am Bewertungstag 27.10.26 über dem Cap von 90 US-Dollar schließt.

ZertifikateReport-Fazit: Die Eskalation des Konflikts mit dem Iran treibt die Ölpreise massiv nach oben und sorgt für Unruhe an den Aktienmärkten. Brent Crude Oil ist daher in gewissem Umfang auch zur Diversifikation oder Absicherung eines Aktiendepots geeignet.

Wer davon ausgeht, dass der Ölpreis stark steigt, greift zum ETC, wer bereits bei einer Seitwärtsbewegung verdienen will, nutzt Discount-Zertifikate. <

Finde Dein Zertifikat

**Der Börse Express
Zertifikate-Finder**

Gesucht? Gefunden!



Raiffeisen
Zertifikate



**SOCIETE
GENERALE**

Werbung

Vontobel

Rohstoffe der Zukunft: die Aufholjagd beginnt

Unverzichtbar für Hightech und Energiewende

Mehr erfahren
—
Vortrag
13 Uhr; Raum 2
—
14. März
Börsentag Wien

Solactive Rare Earth & Minerals Index

Das Open-End Partizipationszertifikat in EUR auf den Solactive Rare Earth & Minerals Index von Vontobel ermöglicht es Anlegern, mit nur einem einzigen Investment eine diversifizierte Beteiligung im Bereich «seltene Erden und kritische Mineralien» aufzubauen. Da die Produkte zum Zeitpunkt der Lancierung über keinen festgelegten Verfallszeitpunkt verfügen, können diese auch für ein längerfristiges Engagement in dem Bereich genutzt werden.

Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Anleger tragen das Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu dieser Investmentidee?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

Anzeige